

Ausfertigung ohne Unterschrift des Prüfers



Landkreis Lüneburg

RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

Außenstelle Lüchow

Schlussbericht

über die

Prüfung des Jahresabschlusses

2010

der

Stadt Hitzacker (Elbe)

Prüfer:

Herr Schattauer

Inhaltsübersicht

1	Vorbemerkungen	3
1.1	Grundsätzliches	3
1.2	Prüfungsauftrag	3
1.3	Prüfungsgegenstand	3
1.4	Durchführung der Prüfung	3
1.5	Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007	4
1.6	Prüfung des Vorjahres und Entlastung	4
1.7	Übernahme der Bilanzpositionen	4
2	Haushaltssatzung	4
3	Jahresabschluss	4
3.1	Allgemeines	4
3.2	Ergebnisrechnung	5
3.2.1	Gesamt-Ergebnisrechnung	5
3.2.2	Teil-Ergebnisrechnungen	6
3.2.3	Teil-Ergebnisrechnungen der Produkte mit kostenrechnenden Einrichtungen	6
3.3	Finanzrechnung	7
3.3.1	Gesamt-Finanzrechnung	8
3.3.2	Teil-Finanzrechnungen	11
3.4	Bilanz	11
3.4.1	Aktiva	11
3.4.2	Passiva	12
3.4.3	Angaben unter der Bilanz	14
3.4.4	Bewertung der Bilanz	14
3.5	Anhang	14
3.6	Anlagen zum Anhang	14
3.6.1	Rechenschaftsbericht	15
3.6.2	Anlagenübersicht, Forderungsübersicht, Schuldenübersicht	15
3.6.3	Übersicht über zu übertragende Haushaltsreste	16
4	Abschließende Prüfungsbescheinigung	16
5	Schlussbemerkung	17

Abkürzungen

AG Doppik	Arbeitsgruppe „Umsetzung Doppik“
AIB	Anlage im Bau
ANL-Nr.	Anlagen-Nr.
EÖB	Eröffnungsbilanz
GemHKVO	Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung
GemHausRNeuOG	Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftlicher Vorschriften
HAR	Haushaltsausgaberech
HER	Haushaltseinnahmerech
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
ImmoWertV	Immobilienwertermittlungsverordnung
NGO	Niedersächsische Gemeindeordnung (gültig bis 31.10.2011)
NLO	Niedersächsische Landkreisordnung (gültig bis 31.10.2011)
NKAG	Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (gültig ab 01.11.2011)
ND	Nutzungsdauer
NFAG	Niedersächsisches Gesetz über den Finanzausgleich
NKR	Neues Kommunales Rechnungswesen
RPA	Rechnungsprüfungsamt
Tz	Textziffer
VOB/A	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen / Teil A
VOF	Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen
VOL/A	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen / Teil A
WertV	Wertermittlungsverordnung
WertR	Wertermittlungsrichtlinien

Anlagen

Bilanz zum 31.12.2010
Gesamt - Ergebnisrechnung 2010
Gesamt - Finanzrechnung 2010

1 Vorbemerkungen

1.1 Grundsätzliches

Der Niedersächsische Landtag hat am 17.12.2010 das Gesetz zur Zusammenfassung und Modernisierung des niedersächsischen Kommunalverfassungsrechts beschlossen. Nach Art. 6 dieses Gesetzes trat mit Wirkung vom 01.11.2011 das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) in Kraft, das sowohl die Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) als auch die Niedersächsische Landkreisordnung (NLO) ablöste.

Aufgrund gesetzlicher Fristen zum Abschluss und zur Prüfung von Haushaltsjahren sind nach Inkrafttreten des NKomVG für eine Übergangszeit Haushaltsjahre und Jahresabschlüsse zu prüfen, denen noch die Vorschriften der NGO bzw. NLO zugrunde lagen. Dies ist bei der Prüfung entsprechend zu berücksichtigen. Insofern wird im folgenden Bericht noch auf die zum Zeitpunkt der Ausführung der Haushaltsjahre bzw. des Erstellens der Jahresabschlüsse geltenden Vorschriften Bezug genommen.

1.2 Prüfungsauftrag

Nach § 120 Abs. 2 NGO (§ 153 Abs. 3 NKomVG) obliegt in Gemeinden, in denen ein Rechnungsprüfungsamt nicht besteht, die Rechnungsprüfung im Rahmen des § 119 Abs. 1 NGO in Verbindung mit § 67 NLO (§ 155 Abs. 1 NKomVG) dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises.

1.3 Prüfungsgegenstand

Gegenstand der Prüfung waren der Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2010 mit den nach § 100 Abs. 3 NGO (§128 Abs.3 NKomVG) beizufügenden Anlagen unter Hinzuziehung aller erforderlichen Unterlagen.

1.4 Durchführung der Prüfung

Zur Ausführung des Prüfungsauftrages wurden neben dem Jahresabschluss mit ihren Bestandteilen und beizufügenden Unterlagen - soweit erforderlich - die Belege der Samtgemeindekasse sowie weitere die Zahlungsvorgänge begründende Unterlagen herangezogen.

Der Prüfungsumfang wurde entsprechend § 120 Abs. 1 Satz 3 NGO (§ 155 Abs. 3 NKomVG) nach pflichtgemäßem Ermessen eingeschränkt. Dabei wurden Teilbereiche stichprobenartig geprüft und Vorgänge sowohl nach einer Zufallsauswahl in jährlich wechselnden Bereichen als auch nach einer bewussten Auswahl herangezogen.

Der Schwerpunkt der Prüfung lag u.a. im Bereich der Veränderungen im Anlagevermögen und der Übernahme der offenen Posten.

Der Schlussbericht gibt einen Überblick über den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2010. Er enthält Anregungen, Anmerkungen, nachrichtliche Informationen und Prüfungsbemerkungen/-hinweise.

Das Ergebnis dieser Prüfung ist dem Kämmerer der Samtgemeinde vorab mitgeteilt worden, der auch das Amt des stellvertretenden Stadtdirektors wahrnimmt.

Zu Prüfungsfeststellungen von geringer Bedeutung in der Haushaltsführung und im Verwaltungshandeln wurden Hinweise und Empfehlungen gegeben. Diese sind nicht in den Schlussbericht aufgenommen worden, da sie nach Auffassung des Rechnungsprüfungsamtes für die Entlastung des Stadtdirektors nicht von Bedeutung sind.

Während des geprüften Zeitraumes nahm Herr Jürgen Meyer das Amt des Stadtdirektors wahr.

1.5 Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007

Der Rat hat die Eröffnungsbilanz gem. Art. 6 Abs. 8 GemHausRNeuOG in seiner Sitzung am 18.06.2014 beschlossen. Dieser Beschluss wurde am 04.07.2014 öffentlich bekannt gemacht und Eröffnungsbilanz und Anhang anschließend vom 07. – 15.07.2014 ausgelegt.

1.6 Prüfung der Vorjahre und Entlastung

Der Stadtdirektor hatte die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses für die Haushaltsjahre 2007 und 2008 im März 2014 sowie 2009 im April 2014 festgestellt, das Rechnungsprüfungsamt hatte am 17.03., 27.03. sowie 13.05.2014 die Schlussberichte erstellt. Daher stehen die Beschlüsse über die Jahresabschlüsse und die Entlastungen sowie deren öffentliche Bekanntgaben ebenso noch aus, wie die anschließenden öffentlichen Auslegungen der Jahresabschlüsse mit den Rechenschaftsberichten (§ 101 NGO). Dies gilt ebenso wie die damit verbundenen Bekanntmachungen und Auslegungen der um die Stellungnahmen des Stadtdirektors ergänzten Schlussberichte des Rechnungsprüfungsamtes (§ 120 Abs. 4 NGO).

1.7 Übernahme der Bilanzpositionen

Die Aktiva- und Passiva-Positionen aus der Schlussbilanz zum 31.12.2009 sind in die Bücher des Haushaltsjahres 2010 richtig vorgetragen worden.

2 Haushaltssatzung

Der Rat hat die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 am 11.02.2010 beschlossen.

Die vom Rat beschlossene Haushaltssatzung soll der Kommunalaufsichtsbehörde spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres vorgelegt werden. Diese Frist konnte nicht eingehalten werden, da bereits die Ratsbeschlüsse verspätet gefasst wurden.

Der Landkreis Lüchow - Dannenberg als Kommunalaufsichtsbehörde nahm am 04.03.2010 die Haushaltssatzung zur Kenntnis.

Der gem. § 82 Abs. 4 NGO geforderte Haushaltsausgleich war weder im Ergebnishaushalt noch im Finanzhaushalt gegeben. Der Fehlbedarf betrug im Ergebnishaushalt 552.700,00 €, im Finanzhaushalt 333.100,00 €.

3 Jahresabschluss

3.1 Allgemeines

Der Jahresabschluss besteht gem. § 100 Abs. 2 NGO aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, der Bilanz und einem Anhang entsprechend § 55 GemHKVO, dem ein Rechenschaftsbericht sowie Übersichten über die Anlagen, die Schulden, die Forderungen und die in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen sind (§ 100 Abs. 3 NGO / § 56 GemHKVO).

Zum Anhang und den vorgeschriebenen Anlagen wird auf die Ziffern 3.5 und 3.6 verwiesen.

Der Stadtdirektor hat die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2010 am 04.07.2014 festgestellt (§ 101 Abs. 1 NGO).

Nachfolgend wird auf die einzelnen Bestandteile der Jahresabschlüsse näher eingegangen.

Wie im Anhang zum Jahresabschluss unter Ziffer 1 näher erläutert, buchte die Samtgemeinde für die Stadt im Rahmen des Modellprojektes Doppik ohne detaillierte rechtliche Vorgaben. So gab es beispielsweise noch keinen verbindlichen Kontenrahmen und Kontenplan.

3.2 Ergebnisrechnung

3.2.1 Gesamt-Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung enthält periodengerecht die im Haushaltsjahr 2010 angefallenen Erträge und Aufwendungen und wurde ordnungsgemäß und richtig aus den Ertrags- und Aufwandskonten entwickelt. Die Ergebnisrechnung entsprach der in § 50 Abs. 2 GemHKVO vorgeschriebenen Staffelform. Die Gliederung erfolgte gemäß § 2 GemHKVO.

Über die Ergebnisrechnung werden das Ressourcenaufkommen und der Ressourcenverbrauch abgebildet.

Anhand der folgenden Übersichten werden die Gesamtergebnisrechnungen als Plan-Ist-Vergleich in komprimierter Form abgebildet:

	Haushaltsplan	Ergebnisrechnung	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
Ordentliche Erträge	2.907.000,00 €	2.951.405,99 €	44.405,99 €
Ordentliche Aufwendungen	3.459.700,00 €	3.349.096,65 €	-110.603,35 €
Ordentliches Ergebnis	-552.700,00 €	-397.690,66 €	155.009,34 €
Außerordentliche Erträge	0,00 €	268.551,56 €	268.551,56 €
Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	164.858,56 €	164.858,56 €
Außerordentliches Ergebnis	0,00 €	103.693,00 €	103.693,00 €
Jahresergebnis			
Überschuss / Fehlbetrag (-)	-552.700,00 €	-293.997,66 €	258.702,34 €

Im Rechnungsjahr 2010 schließt das Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und außerordentlichen Ergebnis) mit einem Fehlbetrag von 293.997,66 € ab. (Aus Gründen, die unter Tz. 3.2.3.1 näher erläutert werden, ist im vorliegenden Jahresabschluss das ordentliche Ergebnis um 9.692,71 € zu ungünstig und das außerordentliche Ergebnis um den genannten Betrag zu günstig dargestellt worden.)

Im Vergleich von ordentlichem Ergebnis und Haushaltsplan, der einen Fehlbedarf von 552.700 € vorsah, hat sich das Ergebnis um 155.009,34 € verbessert. Mindererträge bei der Gewerbesteuer (91.708,22 €) stehen Mehrerträge bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (51.055,00 €) und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten (95.705,07 €) gegenüber. Letztere sind allerdings mit den Mehraufwendungen bei der Abschreibung auf das Anlagevermögen (106.412,41 €) in Beziehung zu setzen. Wesentlich beeinflussten das Ergebnis Minderaufwendungen im Zusammenhang mit Wettbewerben (98.080,00 €), für die Planung (34.528,00 €), bei den sonstigen Geschäftsaufwendungen (35.013,96 €) sowie bei der Gewerbesteuerumlage (25.313,00 €).

Die außerordentlichen Erträge sind weitestgehend, die außerordentlichen Aufwendungen überwiegend aus Vermögensabgängen entstanden, daneben fielen periodenfremde Aufwendungen an.

Die in Einzelfällen erheblichen Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen sind im Anhang des Jahresabschlusses erläutert worden.

Haushaltsüberschreitungen

Gemäß § 19 GemHKVO sind kraft Gesetzes die Aufwendungen innerhalb eines Budgets gegenseitig deckungsfähig, sodass Einsparungen in einer Aufwands- oder Auszahlungsposition zu Mehraufwendungen / -auszahlungen bei einem anderen Konto des Budgets berechtigen. Der Haushaltsplan der Stadt umfasste acht Budgets mit Haushaltsansätzen. Bei diesen waren keine Haushaltsüberschreitungen festzustellen, ausgenommen in geringem Umfang das Budget 4 aufgrund höherer Unterhaltungsaufwendungen.

Innerhalb der Finanzrechnung für Investitionstätigkeit ist es bei Ausnutzung der gegenseitigen Deckungsfähigkeit in den Budgets zu Überschreitungen der Ermächtigungen (Ansätze, HAR aus Vorjahr, Mehreinzahlungen) durch Auszahlungen und HAR ins Nachjahr gekommen, und zwar im Budget 0 um 2.263,24 € wegen weiterer Beschaffungen und im Budget 3 um 81.992,84 € durch Mehrkosten insbesondere für die Aufwertung des Weinbergs. Hierfür werden jedoch nach Vorlage eines Verwendungsnachweises entsprechend höhere Zuweisungen erwartet.

3.2.2 Teil-Ergebnisrechnungen

Die produktorientierten Teilergebnisrechnungen sind Bestandteil des Jahresabschlusses. Die durchgeführte Plausibilitätsprüfung ergab, dass die Summe aller Teilergebnisrechnungen (ohne interne Leistungsbeziehungen) mit den Werten der Gesamtergebnisrechnung übereinstimmt.

Budget Nr.	Produktbereich	Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Saldo
0	Vw.vorstand, Stab	-174.100,00 €	-128.976,24 €	45.123,76 €
1	Zentrale Dienste	-68.900,00 €	-98.978,17 €	-30.078,17 €
2	Finanzen	170.100,00 €	177.873,22 €	7.773,22 €
3	Bau	-657.400,00 €	-468.970,09 €	188.429,91 €
4	Bürgerservice	-4.100,00 €	-5.975,38 €	-1.875,38 €
61100	Steuern, allg. Zuw.	196.000,00 €	220.757,20 €	24.757,20 €
61200	Sonst. allg. Finanzwirt.	-9.300,00 €	-9.143,41 €	156,59 €
61201	Kasse	-5.000,00 €	19.415,21 €	24.415,21 €
	Gesamt:	-552.700,00 €	-293.997,66 €	258.702,34 €

Anzumerken ist hierbei, dass die Salden für die Budgets Nr. 1 und 3 im ordentlichen Ergebnis mit -62.165,15 € sowie -609.476,11 € abschlossen.

3.2.3 Teil-Ergebnisrechnungen der Produkte mit kostenrechnenden Einrichtungen

3.2.3.1 Liegenschaftsverwaltung - Produkt 11150

Nachfolgend werden die Erträge und Aufwendungen der drei letzten Haushaltsjahre gegenübergestellt:

Haushaltsjahre	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
2010	51.482,80 €	47.334,23 €	4.148,57 €
2009	229.296,61 €	177.647,64 €	51.648,97 €
2008	220.961,30 €	152.881,58 €	68.079,72 €

Hierbei handelt es sich jeweils um das ordentliche Ergebnis, das wesentlich durch den Verkauf der Gebäude Am Galgenberg 6 – 8 und Osterloh 4 beeinflusst wurde. Richtigerweise hätte das ordentliche Ergebnis noch fast 9.700 € günstiger dargestellt werden müssen: Aus den Nebenkostenabrechnungen 2009 waren Aufwendungen i.H.v. zusammen

9.682,08 € fälschlicherweise dem ordentlichen Ergebnis zugeordnet worden; hingegen ein Ertrag aus einer Korrektur zu Lasten der Stadt von 10,63 € versehentlich dem außerordentlichen Ergebnis. Im Haushaltsjahr 2009 fielen außerordentliche Erträge i.H.v. 212.298,24 € (richtigerweise somit 212.287,69 €) an, denen außerordentliche (periodenfremde) Aufwendungen von 5.943,09 € (richtigerweise somit 15.625,17 €) gegenüberstanden. Die außerordentlichen Erträge resultierten weit überwiegend aus Vermögensabgängen (211.168,02 €).

Bei den Erträgen entfielen 30.583,10 € auf Mieten und Pachten, 750,00 € auf sonstige private Entgelte sowie unverändert 16.931,45 € auf die Auflösung von Sonderposten. Hinzu kamen verschiedene Erstattungen von zusammen 3.218,25 €. Der Betrag der Abschreibungen verringerte sich auf 23.418,45 €. Auf die Bewirtschaftung entfielen 9.904,90 €, auf die Unterhaltung 12.139,70 € sowie weitere 1.871,18 € auf Mitgliedsbeiträge.

3.2.3.2 Kulturobjekte (Tourismus) – Produkt 25202

Hier werden Erträge und Aufwendungen für das Archäologische Zentrum Hitzacker ausgewiesen. Bei Erträgen von 184.880,24 € und Aufwendungen von 180.940,74 € schloss die Teilergebnisrechnung mit einem Überschuss von 3.939,50 € ab (Vorjahr Fehlbetrag 1.414,69 €). Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Entgelteinnahmen auf 81.452,39 €, wogegen der 2012 sehr hohe Umfang der Kostenerstattungen und –umlagen sich auf 12.105,47 € zurückging. Eine erneute Steigerung war bei den Zuwendungen mit 65.545,62 € zu verzeichnen, wovon 35.000,00 € auf die vom Landkreis Lüchow-Dannenberg bis einschließlich 2010 vertragsgemäß gewährte Zuwendungen entfiel. Weitere 24.968,46 € sind auf die Auflösung von Sonderposten zurückzuführen. Mieterträge wurden i.H.v. 808,30 € erzielt.

Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Personalaufwendungen deutlich auf 102.866,50 €, die Abschreibung auf 26.180,57 €. Für Unterhaltung und Geräte wurden 9.676,53 € ausgegeben, für die Bewirtschaftung 6.929,46 € sowie für Geschäftsausgaben 37.986,84 € - erneut rd. 7.000,00 € mehr als im Vorjahr. Mit enthalten sind hier Kostenerstattungen an die Samtgemeinde i.H.v. 5.631,65 €. Anzumerken ist noch, dass der in einem Unterprodukt abgebildete reine Betrieb des Zentrums mit einem Fehlbetrag von 275,45 € abschloss.

Der außerordentliche Aufwand durch den Abgang des abgebrannten Langhauses wurde durch den außerordentlichen Ertrag durch die Auflösung des diesem zugeordneten Sonderpostens kompensiert und beeinflusste das Ergebnis nicht.

3.2.3.3 Wirtschaftliche Beteiligungen – Produkt 57300

Ein Nachschuss an die VERDO Betriebs-GmbH war i.H.v. 97.600,00 € eingeplant, aufgewandt wurden 97.642,00 €. Bei sonstigen Erträgen von unverändert 128,85 € schloss die Teilergebnisrechnung mit einem Fehlbetrag von 97.537,15 € ab.

3.3 Finanzrechnung

Die Finanzrechnung ist eine Zahlungsmittelbestandsrechnung und umfasst sämtliche Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres, aufgeteilt in die Bereiche der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie den haushaltsunwirksamen Vorgängen.

Die Finanzrechnung ist mit dem Ist-Ergebnis der bisherigen kameralen Haushaltswirtschaft vergleichbar. Dabei entspricht die laufende Verwaltungstätigkeit dem Verwaltungshaushalt, die Investitions- und Finanzierungstätigkeit dem Vermögenshaushalt und die haushaltsunwirksamen Vorgänge (z. B. durchlaufende Posten) den Verwahrungen und Vorschüssen.

Von besonderer Bedeutung sind die Ergebnisse der Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, da diese systembedingt nur in der Finanz- und nicht in der Ergebnisrechnung dargestellt werden.

Die Finanzrechnung wird direkt bebucht und weist am Ende des Haushaltsjahres den Endbestand an Zahlungsmitteln (Stand der liquiden Mittel) der Bilanz aus. Durch § 51 Abs. 2 GemHKVO i. V. m. dem verbindlichen Muster 12 des Ausführungserlasses zur GemHKVO (RdErl. d. MI vom 04.12.2006) wird der vorgeschriebene Aufbau in Staffelform bestimmt. Die Gliederung erfolgt gemäß § 3 GemHKVO.

Die Finanzrechnung der Stadt entspricht diesen Vorgaben weitgehend, es fehlen die Ziffern 41 und 42 des Musters (Anfangs- und Endbestand an Zahlungsmitteln).

3.3.1 Gesamt-Finanzrechnung

Nachfolgend ist das Ergebnis der Gesamtfinanzrechnung als Plan-Ist-Vergleich dargestellt:

I. Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit			
Einzahlungen	2.726.600,00 €	2.793.697,18 €	67.097,18 €
Auszahlungen	3.169.400,00 €	2.958.058,32 €	-211.341,68 €
Saldo	-442.800,00 €	-164.361,14 €	278.438,86 €
II. Ergebnis aus Investitionstätigkeit			
Einzahlungen	1.632.200,00 €	935.311,87 €	-696.888,13 €
Auszahlungen	1.508.300,00 €	291.719,89 €	-1.216.580,11 €
Saldo	123.900,00 €	643.591,98 €	519.691,98 €
Finanzmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag (Saldo I. und II.)	-318.900,00 €	479.230,84 €	798.130,84 €
III. Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Auszahlungen	14.200,00 €	14.049,55 €	-150,45 €
Saldo	-14.200,00 €	-14.049,55 €	150,45 €
IV. Finanzmittelbestand			
Finanzmittelbestand lfd. Jahr		465.181,29 €	
haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Liquiditätskredite)		-12.680,05 €	
haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Liquiditätskredite)		4.000,00 €	
Saldo		448.501,24 €	
Anfangsbestand Zahlungsmittel z. Beginn d. Jahres		221.886,21 €	
Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel)		670.387,45 €	

Aus dem Vorjahr standen Haushaltsausgabereste für Investitionen i.H.v. 1.473.323,76 € zur Verfügung.

Im Haushaltsjahr 2010 wurden neue Haushaltsausgabereste von insgesamt 1.440.903,24 € insbesondere für den Parkplatz Bleichwiese, die Aufwertung des Weinbergs und die Bahnkreuzung Lüneburger Straße gebildet.

Zu I. Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit:

Der Zahlungsmittelsaldo (betriebswirtschaftlich „Cash Flow“) aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt zum Ende des Jahres -164.361,14 €. Der Saldo wird korrekt ausgewiesen. Er stellt die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes aus der „Herstellung kommunaler Produkte“ dar und ist Indikator für die Eigenfinanzierungskraft der Kommune.

Gegenüber dem Planansatz hat sich das Ergebnis um 278.438,86 € verbessert.

Zu II. Ergebnis aus Investitionstätigkeit:

Der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit bildet das Ergebnis aller vermögenswirksamen Vorgänge ab und entspricht summarisch der Ausführung des Investitionsplans ohne Berücksichtigung von Investitionskrediten, die bei den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen werden.

Zu den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gehören Investitionszuwendungen, Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie aus Beiträgen. Zu den Auszahlungen zählen die Ausgaben für Immobilienerwerb, für Baumaßnahmen, für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen, für den Erwerb von Finanzvermögen, für geleistete Investitionszuwendungen und sonstige Investitionsauszahlungen.

Investive Einzahlungen fielen i.H.v. 935.311,87 € an. Hiervon entfielen 904.428,10 € auf Grundstücksveräußerungen (davon 880.000 € auf bebaute Grundstücke), daneben 9.907,38 € auf die Investitionszuweisung des Landes für den Radweg Hitzacker – Metzlingen und 5.241,31 € auf die Zuweisung von privaten Unternehmen. Zu weiteren Einzahlungen führten Straßenausbaubeiträge (13.643,18 €) und Erschließungsbeiträge (2.091,90 €).

Die investiven Auszahlungen sind aus der nachfolgenden Tabelle zu ersehen, die zugleich die Entwicklung der Haushaltsausgabereste widerspiegelt.

Maßnahme	HAR aus Vorjahr	Investive Auszahlungen	HAR Vorjahr ins Nachjahr	HAR lfd. Jahr ins Nachjahr
Spielgeräte Kinderspielplatz	2.932,43 €	1.108,13 €	1.824,30 €	2.500,00 €
Neubau von Spielplätzen	18.052,03 €	0,00 €	18.052,03 €	0,00 €
Errichtung von Kurorteinrichtungen	22.402,18 €	18.954,96 €	3.447,22 €	0,00 €
Planung Gemeindestraßen	9.139,94 €	0,00 €	9.139,94 €	0,00 €
Jugendfreizeitanlage Mehrzweckplatz	26.595,92 €	0,00 €	26.595,92 €	0,00 €
Vorwegweisung Parkleitsystem	10.000,00 €	0,00 €	10.000,00 €	0,00 €
Steigerung der Aufenthaltsqualität*	72.285,29 €	0,00 €	41.295,16 €	0,00 €
Aufwertung des Weinberges	155.900,00 €	39.955,00 €	115.945,00 €	638.100,00 €
Entlastungsstraße	600.000,00 €	0,00 €	600.000,00 €	0,00 €
Wirtschaftsförderung RTB	6.002,10 €	7.997,90 €	0,00 €	6.804,20 €
AZH: Wiederaufbau Langhaus II	151.058,30 €	89.707,96 €	61.350,34 €	0,00 €
AZH: Wiederbeschaffung Inventar	5.955,57 €	3.076,09 €	2.879,48 €	0,00 €
AZH: Planungskosten Erweiterung	0,00 €	2.023,00 €	0,00 €	0,00 €
AZH: Kassensystem	0,00 €	303,33 €	0,00 €	0,00 €
AZH: Inventar	0,00 €	1.296,24 €	0,00 €	0,00 €
AZH: Hardware	0,00 €	428,30 €	0,00 €	0,00 €
Fähranleger Hitzacker-Bitter	320.000,00 €	10.272,68 €	309.727,32 €	0,00 €
Ausbau Gosse Bahnhofsweg	38.000,00 €	51.255,16 €	0,00 €	0,00 €
Hitzacker-Süd Restausbau*	35.000,00 €	58,00 €	0,00 €	0,00 €
Beschaffung von Beschilderung	0,00 €	1.902,33 €	0,00 €	0,00 €
Neubau Brücke Hitzacker-See	0,00 €	20.141,80 €	0,00 €	0,00 €
Verschiedene Beschaffungen	0,00 €	212,37 €	0,00 €	0,00 €
Stromverteiler Kranplatz	0,00 €	12.200,25 €	0,00 €	0,00 €
Erwerb von Straßenflächen	0,00 €	425,43 €	0,00 €	0,00 €
Parkplatz Bleichwiese	0,00 €	10.586,21 €	0,00 €	569.413,79 €
Bahnkreuzung Lüneburger Straße	0,00 €	19.814,75 €	0,00 €	220.185,25 €
Planung energet. Sanierung Zollhaus	0,00 €	0,00 €	0,00 €	10.000,00 €
Beschaff./Ersatz Straßenbeleuchtung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	109.000,00 €
Prinz-Claus-Promenade	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.900,00 €
Verbreiterung Wartebereich Räsenberg	0,00 €	0,00 €	0,00 €	12.000,00 €
Verkehrsberuhigung Neue Straße	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.000,00 €
Gesamt	1.473.323,76 €	291.719,89 €	1.200.256,71 €	1.573.903,24 €

*Die HAR für diese Maßnahmen wurden teilweise zur Deckung für andere Maßnahmen benötigt.

Von den nicht aufgebrauchten Haushaltsausgaberesten aus 2009 wurden 1.200.256,71 € ins Folgejahr übertragen und 13.255,16 € für andere investive Zwecke innerhalb des jeweiligen Budgets genutzt.

Zu III. Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit:

Hier sind die aus der Finanzierungstätigkeit gebuchten Einzahlungen (z.B. Aufnahme neuer Kredite) und Auszahlungen (z.B. Kredittilgungen bzw. -rückzahlungen) abzubilden. Der entsprechende Saldo gibt dann Aufschluss über den Kreditbedarf der Gemeinde.

Entsprechend der Haushaltsplanung kam es zu einer Kredittilgung von 14.049,55 €. Neue Kredite wurden entsprechend der Haushaltsplanung nicht aufgenommen.

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus der Schuldenübersicht, vergleiche Tz 3.6.2.

Zu IV. Finanzmittelbestand:

Dieser setzt sich zusammen aus der Aufrechnung der Saldi aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit. Hinzu kommen die haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (kameral: Verwahrungen und Vorschüsse) und der Stand der liquiden Mittel bzw. der Liquiditätskredite aus der Eröffnungsbilanz. Die Gesamtsumme von 670.387,45 € ergibt den Bestand der liquiden Mittel am 31.12.2010.

3.3.2 Teil-Finanzrechnungen

Die produktorientierten Teilfinanzrechnungen sind Bestandteil des Jahresabschlusses. In den Teilfinanzrechnungen werden die Ein- und Auszahlungen der nach § 4 Abs. 1 GemHKVO gebildeten Teilhaushalte ausgewiesen. Für den Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit haben die Teilfinanzrechnungen verglichen mit den Teilergebnisrechnungen nur einen begrenzten Aussagewert. Sie sind grundsätzlich vergleichbar mit dem Ist-Ergebnis der Unterabschnitte des früheren Verwaltungshaushalts.

Darüber hinaus bieten die Teilfinanzrechnungen eine Übersicht über die im betreffenden Haushaltsjahr durchgeführten Investitionen (Investitionsrechnung). Ob eine Investitionsmaßnahme abgeschlossen ist, lässt sich daraus jedoch nicht erkennen.

Die durchgeführte Plausibilitätsprüfung ergab, dass die Summe aller Teilfinanzrechnungen im Bereich Bestand an Zahlungsmitteln mit den Werten der Gesamtfinzanzrechnung übereinstimmt.

3.4 Bilanz

Die unter Einbeziehung des Jahresergebnisses ausgeglichene Bilanzsumme beträgt 12.023.759,37 € (Vorjahresbilanzwert: 12.639.869,87 €).

Sie ist entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Bilanzierung aufgestellt worden.

3.4.1 Aktiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Aktivseite zusammengefasst.

Aktiva	Schlussbilanz 31.12.2009	Schlussbilanz 31.12.2010	Veränderung
1. Immaterielles Vermögen	392.158,64 €	420.969,05 €	28.810,41 €
2. Sachvermögen	11.609.452,71 €	10.631.903,74 €	-977.548,97 €
3. Finanzvermögen	416.367,31 €	300.499,13 €	-115.868,18 €
4. Liquide Mittel	221.886,21 €	670.387,45 €	448.501,24 €
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamt	12.639.864,87 €	12.023.759,37 €	-616.105,50 €

Das Gesamtvermögen verminderte sich gegenüber der Vorjahresbilanz um 616.105,50 € (ca. 4,87 %).

Im Einzelnen:

Immaterielles Vermögen:

Erfasst sind geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse. Zugänge von 38.702,86 € standen einer Abschreibung von 9.892,27 € gegenüber.

Sachvermögen

Die Erfassung und Bewertung des Sachvermögens ist nachvollziehbar erfolgt. Das in der Bilanz ausgewiesene Sachvermögen wird durch Sachkonten / Konten der Anlagenbuchhaltung korrekt nachgewiesen. Die Abschreibung und betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der abnutzbaren Vermögenswerte wurde entsprechend der verbindlichen Abschreibungstabellen angesetzt. Die Werte sind entsprechend um planmäßige Abschreibungen vermindert worden.

Die Verminderung wurde wesentlich durch Abgänge, insbesondere aus Grundstücksverkäufen von 844.318,58 €, sowie weiterhin durch Abschreibungen von 386.820,14 € herbeigeführt. Ihnen standen Zugänge von 253.589,75 € gegenüber. Anlagenspiegel und Anlagenübersicht weisen abweichende Zu- und Abgangsbeträge aus, da einige Abgänge als negative Zugänge einbezogen wurden.

Aufgrund abweichender und insofern fehlerhafter Zuordnung bei den Bilanzkonten werden in der Bilanz die bebauten Grundstücke (Position 2.2) mit einem um 741,77 € zu geringen Wert dargestellt, hingegen das Infrastrukturvermögen (Position 2.3) um den genannten Betrag zu hoch.

Finanzvermögen:

Beim Finanzvermögen sind weiterhin die Beteiligung an der VERDO Betriebs-GmbH (19.200 €) und der Genossenschaftsanteil an der Volksbank Clenze-Hitzacker (2.500 €) nachgewiesen. Hingegen haben sich die Forderungen vermindert. Einzelheiten sind der Forderungsübersicht und dem Abschnitt 3 des Anhangs zu entnehmen.

Liquide Mittel

Es werden liquide Mittel in Höhe von 670.387,45 € ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Entsprechend des Grundsatzes der Periodengerechtigkeit ist eine Rechnungsabgrenzung vorzunehmen, wenn Aufwand oder Ertrag und die entsprechenden Ein- oder Auszahlungen in unterschiedliche Rechnungsperioden fallen. Rechnungsabgrenzungsposten stellen in der Bilanz Korrekturposten dar und sind gem. § 54 GemHKVO entsprechend ihrem Entstehungsgrund nach Abs. 2 Nr. 5 zu aktivieren oder nach Abs. 4 Nr. 4 zu passivieren.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten waren nicht vorhanden..

3.4.2 Passiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst.

Passiva			
	Schlussbilanz 01.01.2009	Schlussbilanz 31.12.2010	Veränderung
1. Nettoposition, davon	12.216.244,84 €	11.626.742,97 €	-589.501,87 €
1.1 Basis-Reinvermögen	5.726.453,69 €	5.726.453,69 €	0,00 €
1.2 Rücklagen	134.012,96 €	0,00 €	-134.012,96 €
1.3 Jahresergebnis	-245.199,31 €	-405.184,01 €	-159.984,70 €
1.4 Sonderposten	6.600.977,50 €	6.305.473,29 €	-295.504,21 €
2. Schulden	351.818,03 €	301.882,56 €	-49.935,47 €
3. Rückstellungen	71.802,00 €	95.133,84 €	23.331,84 €
4. Passive			
Rechnungsabgrenzung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamt	12.639.864,87 €	12.023.759,37 €	-616.105,50 €

Die Passivseite zeigt die Finanzsituation der Gemeinde auf. Die Eigenkapitalquote (Nettoposition) liegt bei rund 96,7 %, der Anteil der Schulden bei ca. 2,5 %.

Die Bilanzpositionen der Passiva waren zutreffend nachgewiesen und ausreichend erläutert. Das Jahresergebnis wird übereinstimmend mit der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

Nettoposition

Die Nettoposition entspricht der Differenz zwischen dem Wert aller Vermögensgegenstände auf der Aktivseite der Bilanz (einschließlich der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten) zu der Summe der Schulden (Geldschulden, Verbindlichkeiten), der Rückstellungen und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite der Bilanz.

Basis-Reinvermögen, Rücklagen, Jahresergebnis

Das Basis-Reinvermögen aus der Eröffnungsbilanz ist grundsätzlich nicht veränderbar. Eine Ausnahme ist die Berichtigung einer ersten Eröffnungsbilanz gem. § 61 Abs. 1 GemHKVO. Rücklagen aus Überschüssen bestehen nicht mehr, der Vorjahresbestand von 134.012,96 € wurde zur teilweisen Abdeckung des Jahresfehlbetrags 2009 herangezogen. Der 2010 erwirtschaftete Jahresfehlbetrag von 293.997,66 € stellt daher zusammen mit dem Restbetrag des Jahresfehlbetrages 2009 von 111.186,35 € das Jahresergebnis von 405.184,01 € dar.

Sonderposten

Empfangene Investitionszuweisungen und -zuschüsse für abnutzbare Vermögensgegenstände werden entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes aufgelöst (§ 42 Abs. 5 GemHKVO). Eingebucht wurde die Landeszuweisung für die Anlage im Bau Radweg Hitzacker – Metzinger (9.907,38 €). Darüber hinaus wurden Straßenausbaubeiträge (26.911,70 €) erfasst. Hingegen musste der Restwert für das abgebrannte Langhaus parallel zum Anlagegut ausgebucht werden (56.218,22 €). Weiterhin verringerte sich die Summe der Sonderposten durch Abschreibungen um 276.105,07 €.

Schulden

Als Schulden sind Verbindlichkeiten aus Krediten von 210.481,31 € ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 91.764,97 €. Die Summe der Bilanzposition verminderte sich durch einen Negativbetrag bei den sonstigen Verbindlichkeiten von 363,72 €.

Rückstellungen

Die Gemeinde ist gem. § 123 Abs. 1 NKomVG verpflichtet, Rückstellungen für Verpflichtungen zu bilden, die dem Grunde nach zu erwarten sind, aber deren Höhe oder Fälligkeit

noch ungewiss sind. Vorhandene Rückstellungen wurden nicht in Anspruch genommen oder aufgelöst, hingegen wurden neue Rückstellungen i.H.v. 23.331,84 € gebildet für die Gebäudeunterhaltung (8.000 €), Straßenbeleuchtung (5.300 €), Prüfung (2.700 €), Instandhaltung (1.825 €) und Sonstiges (ausstehende Rechnungen, 5.506,84 €).

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden nicht gebildet. Auf die Erläuterungen unter Tz 3.4.1 wird hingewiesen.

3.4.3 Angaben unter der Bilanz

Nach § 54 GemHKVO werden unter der Bilanz, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind, die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre vermerkt, insbesondere: Haushalts(ausgabe)reste, Bürgschaften, Gewährleistungsverträge, in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen und Verpflichtungen aus kreditähnlichen Geschäften sowie über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge. Jede Art der Vorbelastung darf in einem Betrag zusammengefasst angegeben werden.

Unter der Bilanz ist aufgeführt, dass ein Betrag von 2.774.159,95 € an Haushaltsresten für Investitionen auf das Nachjahr übertragen wird. Weiterhin sind unverändert Bürgschaften i.H.v. 537.750,00 € aufgelistet.

3.4.4 Bewertung der Bilanz

Die Schlussbilanz der Stadt Hitzacker (Elbe) ist auf der Aktivseite weit überwiegend geprägt vom Sachvermögen, auf der Passivseite in sogar noch etwas größerem Umfang von der Nettoposition. Hierbei ist das Basis-Reinvermögen eine reine rechnerische Größe aus der Eröffnungsbilanz. Angesichts der Bilanzsituation kann die Vermögenslage als geordnet und auch unter Berücksichtigung des negativen Jahresergebnisses von 293.997,66 € als noch zufriedenstellend bezeichnet werden.

3.5 Anhang

Nach § 100 NGO (§ 128 Abs. 2 NKomVG) besteht der Jahresabschluss aus

- einer Ergebnisrechnung
- einer Finanzrechnung
- einer Bilanz und
- einem Anhang

Nach § 55 GemHKVO dient der Anhang zur Erläuterung der wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses sowie der erheblichen Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen. Der Anhang stellt ein Berichtsinstrument innerhalb des Jahresabschlusses dar und soll Informationen sowohl quantitativer als auch qualitativer Art hinsichtlich der erzielten Ergebnisse enthalten.

Der Anhang lag zum Zeitpunkt der Prüfung in ausführlicher Form vor und entsprach den gesetzlichen Anforderungen.

3.6 Anlagen zum Anhang

Dem Anhang wurde nach § 100 Abs. 3 NGO (§128 Abs. 3 NKomVG) ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht und eine Forderungsübersicht beigefügt. Im Anhang werden die in das folgende Haushaltsjahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen bereits aufgelistet, sodass daher eine separate Übersicht nicht beigefügt ist.

3.6.1 Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht ist gemäß § 100 Abs. 3 Ziffer 1 NGO und § 57 GemHKVO erstellt worden. Er enthält die geforderten Angaben. Er soll weiterentwickelt werden. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der Bewertung der Jahresabschlüsse und der Darstellung von finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken.

3.6.2 Anlagenübersicht, Forderungsübersicht, Schuldenübersicht

Aufbau und Inhalt der dem Anhang beizufügenden Übersichten sind in § 56 Abs. 1 bis 3 GemHKVO näher erläutert. Die drei Übersichten entsprechen den rechtlichen Vorgaben (Muster 16, 17 und 18 des Ausführungserlasses zur GemHKVO).

Anlagenübersicht

Die Anlagenübersicht weist zum 31.12.2010 einen Bestand von 11.074.572,79 € aus (Vorjahreswert: 12.023.311,35 €).

Es wird folgendes Vermögen nachgewiesen:

Anlagevermögen	Buchwerte	
	Schlussbilanz 31.12.2009	Schlussbilanz 31.12.2010
Immaterielles Vermögen		
Geleistete Investitionszuweisungen	392.158,64 €	420.969,05 €
Sachvermögen:		
Unbebaute Grundstücke	831.872,84 €	831.792,84 €
Bebaute Grundstücke	5.795.514,11 €	4.949.158,09 €
Infrastrukturvermögen	4.652.690,76 €	4.417.502,45 €
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	6.950,00 €	6.950,00 €
Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeug	55.069,94 €	1.151,37 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	102.006,24 €	97.139,73 €
geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	165.348,82 €	328.209,26 €
Finanzvermögen		
Beteiligungen	21.700,00 €	21.700,00 €
Gesamt:	12.023.311,35 €	11.074.572,79 €

Forderungsübersicht

Die Forderungsübersicht weist zum 31.12.2010 Gesamtforderungen von 278.799,93 € aus (Vorjahreswert: 394.667,31 €). Öffentlich-rechtliche wie privatrechtliche Forderungen haben sich vermindert, Forderungen aus Transferleistungen bestehen nicht.

Schuldenübersicht

Die Schuldenübersicht beziffert die Gesamtschulden zum 31.12.2010 mit 301.882,56 € (Vorjahreswert: 351.818,03 €).

Auf Basis der Zahlen der Schuldenübersichten stellt sich die Entwicklung der Schulden allein aus Kreditverbindlichkeiten für Investitionen am 31.12.2010 wie folgt dar:

	Betrag	Einwohner	je Einwohner (ca.)	Landesdurchschnitt
Stand am 01.01.2010	224.530,86 €	4.927	46 €	198 €
Kreditaufnahme	0,00 €			
Tilgung	14.049,55 €			
Stand am 31.12.2010	210.481,31 €	4.906	43 €	209 €

Die Pro-Kopf-Verschuldung lag damit weit unter dem niedersächsischen Landesdurchschnitt der Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden entsprechender Größenklasse.

Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten waren nicht vorhanden.

3.6.3 Übersicht über zu übertragende Haushaltsreste

Im Neuen Kommunalen Rechnungswesen sind Haushaltsreste gemäß § 20 GemHKVO bzw. § 92 Absatz 3 NGO (§ 120 Abs. 3 NKomVG) zulässig, soweit nach § 43 GemHKVO nicht vorrangig Rückstellungen gebildet werden müssen. Zu differenzieren ist zwischen Haushaltsresten des Ergebnishaushalts und solchen des Finanzhaushalts. Haushaltsreste führen in keinem Jahr zu einer Buchung im Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt, sie erhöhen nur die Ermächtigungen des Folgejahres.

Wie im Rechenschaftsbericht dargestellt, hat die Stadt Haushaltsausgabereste aus dem Vorjahr i.H.v. 1.200.256,71 € durchgeschleust sowie neue Haushaltsreste i.H.v. 1.573.903,24 gebildet. Bezüglich der Einzelheiten wird auf die entsprechende Tabelle unter Tz 3.3.1 verwiesen.

4 Abschließende Prüfungsbescheinigung

Die finanziellen Verhältnisse der Stadt Hitzacker (Elbe) sind, auf den Berichtszeitraum bezogen, trotz des erneut erzielten Jahresfehlbetrages in Anbetracht des Vorhandenseins liquider Mittel und der geringen Kreditverschuldung als **noch zufriedenstellend** zu bezeichnen.

Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

Soweit dieser Bericht keine Einschränkungen enthält, wird gemäß § 156 Abs. 1 NKomVG bestätigt, dass

- die Haushaltspläne eingehalten wurden und soweit erkennbar,
- die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten wurden,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des kommunalen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist und
- sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und die Jahresabschlüsse die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellen.

5 Schlussbemerkung

Nach § 129 NKomVG beschließt der Rat über den Jahresabschluss und die Entlastung des Bürgermeisters.

Dieser Schlussbericht ist zusammen mit der Stellungnahme des Bürgermeisters dem Rat zur Entscheidung über die Entlastung vorzulegen.

Lüchow, den 06.08.2014

gez. Unterschrift

(Schattauer)

**Schlussbilanz der Stadt Hitzacker (Elbe)
zum 31.12.2010 (Stand: 04.07.2014)**

	01.01.2010	31.12.2010	01.01.2010	31.12.2010
1 Aktiva			Passiva	
1.1 Immaterielles Vermögen	392.158,64	420.860,05	1 Nettoposition	12.216.244,84
1.3. ähnliche Rechte	0,00	29.704,78		11.626.742,97
1.4. geleistete Investitionszuweisungen	392.158,64	391.264,27		
2 Sachvermögen	11.609.452,71 €	10.631.903,74 €	1.1 Basis-Reinvermögen	5.726.453,69
2.1 unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	831.872,84	831.792,84	1.1.1 Reinvermögen	5.726.453,69
2.2 bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	5.797.021,12	4.948.416,37	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbet.)	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	4.651.183,75	4.418.244,17		
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	6.950,00	6.950,00	1.2 Rücklagen	134.012,66
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	55.069,94	1.151,37	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ord. Ergebnisses	110.461,09
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	102.006,24	97.199,73	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des a.o. Ergebnisses	23.551,87
2.9 geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	165.348,82	328.209,26	1.3. Jahresergebnis	-245.199,31
			1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00
3 Finanzvermögen	416.367,31 €	300.499,13 €	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-245.199,31
3.2 Beteiligungen	21.700,00	21.700,00	1.4 Sonderposten	6.800.977,50
3.3. Sondervermögen	0,00	0,00	1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	5.569.604,80
3.4. Ausleihungen	0,00	0,00	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	793.422,70
3.5. öffentlich-rechtliche Forderungen	363.404,79	258.044,42	1.4.5 Anz. auf Anlagen im Bau	237.950,00
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	4.928,45	0,00		
3.8 sonstige privatrechtliche Forderungen	26.394,13	20.754,71	2 Schulden	351.818,03 €
			2.1 Geldschulden	224.530,86
4 Liquide Mittel	221.886,21	670.387,45	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	224.530,86
4.1 Liquide Mittel	221.886,21	670.387,45	2.1.3 Liquiditätskredite	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	127.984,05
5 aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	2.4. Transferverbindlichkeiten	0,00
			2.5. Sonstige Verbindlichkeiten	-696,86
			3 Rückstellungen	71.802,00
			3.3. Instandhaltungsrückstellungen	0,00
			3.6. Rückstellungen für FAC-Leistungen	0,00
			3.8. andere Rückstellungen	71.802,00
Summe Aktiva	12.639.864,87 €	12.023.759,37 €	4. passive Rechnungsabgrenzung	0,00
			Summe Passiva	12.639.864,87

nachrichtlich:
Bürgschaften:
Haushaltsreste für Investitionen

Geprüft
06. Aug. 2014
Landkreis Lüneburg
Rechnungsprüfungsamt
Außenstelle LÜCHOW

Stadt Hitzacker (Elbe)
Der Stadtdirektor
[Handwritten Signature]
04.07.2014

gez. Unterschrift

Jahresrechnung der Stadt Hitzacker (Elbe) 2010

Gesamtergebnisrechnung						
Stadt Hitzacker (Elbe)						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansätze 2010	mehr (+) weniger (-)	üpl./apl. Aufw.
000	ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
		0,00	0,00	0,00	0,00	
010	Steuern und ähnliche Abgaben	2.491.757,07	2.231.920,25	2.259.300,00	-27.379,75	
020	Zuwendungen und allg. Umlagen (nicht für Invest.)	64.285,29	102.675,94	123.500,00	-20.824,06	
030	Auflösungserträge aus Sonderposten	285.495,74	276.105,07	180.400,00	95.705,07	
050	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge)	6.216,73	4.459,22	4.800,00	-340,78	
060	privatrechtliche Entgelte	286.221,70	122.621,08	121.900,00	721,08	
070	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	51.345,79	22.231,58	39.800,00	-17.568,42	
080	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-2.378,56	10.462,20	4.500,00	5.962,20	
110	Sonstige ordentliche Erträge	151.699,18	180.930,65	172.800,00	8.130,65	
198	Summe ordentliche Erträge	3.334.642,94	2.951.405,99	2.907.000,00	44.405,99	
		0,00	0,00	0,00	0,00	
199	ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
200	Aufwendungen für aktives Personal	127.386,22	103.170,36	103.300,00	-129,64	
220	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	566.771,23	529.023,47	593.500,00	-64.476,53	
230	Abschreibungen	450.750,32	398.279,27	290.300,00	107.979,27	
240	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.795,68	-7.522,84	18.800,00	-26.322,84	
250	Transferaufwendungen	2.248.250,09	2.194.718,56	2.247.200,00	-52.481,44	
260	Sonstige ordentliche Aufwendungen	178.841,34	131.427,83	206.600,00	-75.172,17	
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
290	Überschuss aus ordentlichem Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	
298	Summe Ordentliche Aufwendungen	3.582.794,88	3.349.096,65	3.459.700,00	-110.603,35	
		0,00	0,00	0,00	0,00	
299	Ordentliches Jahresergebnis	-248.151,94	-397.690,66	-552.700,00	155.009,34	
		0,00	0,00	0,00	0,00	
300	außerordentliche Erträge und Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
301	außerordentliche Erträge	10.740,45	268.551,56	0,00	268.551,56	
350	außerordentliche Aufwendungen	7.787,82	164.858,56	0,00	164.858,56	
		0,00	0,00	0,00	0,00	
399	außerordentliches Ergebnis	2.952,63	103.693,00	0,00	103.693,00	
		0,00	0,00	0,00	0,00	
400	Ordentliches und außerordentliches Jahresergebnis	-245.199,31	-293.997,66	-552.700,00	258.702,34	
		0,00	0,00	0,00	0,00	
499	nachrichtlich:	0,00	0,00	0,00	0,00	
500	ordentliches Jahresergebnis ohne Überschuss	-248.151,94	-397.690,66	-552.700,00	155.009,34	
510	außerordentliches Jahresergebnis ohne Überschuss	2.952,63	103.693,00	0,00	103.693,00	
520	Jahresergebnis ohne Überschüsse	-245.199,31	-293.997,66	-552.700,00	258.702,34	

Geprüft

06. Aug. 2014

Landkreis Lüneburg

Rechnungsprüfungsamt

Außenstelle Lüneburg

gus. Unterschrift

Jahresrechnung der Stadt Hitzacker (Elbe) 2010

Gesamtfinanzrechnung						
Stadt Hitzacker (Elbe)						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansätze 2010	mehr (+) weniger (-)	üpl./apl. Aufw.
		0,00	0,00	0,00	0,00	
1000	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	
1010	Steuern und ähnliche Abgaben	2.460.329,88	2.345.548,20	2.259.300,00	86.248,20	
1020	Zuwendungen und allgemeine Umlagen, außer für Inv.	62.896,39	91.744,53	123.500,00	-31.755,47	
1040	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge u.ä.)	-18.872,43	4.671,52	4.800,00	-128,48	
1050	privatrechtliche Entgelte (außer f. Investitionen)	279.659,27	134.548,27	121.900,00	12.648,27	
1060	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	51.599,84	21.152,94	39.800,00	-18.647,06	
1070	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-2.378,24	13.219,20	4.500,00	8.719,20	
1090	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	155.061,76	182.812,52	172.800,00	10.012,52	
1100	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.988.296,47	2.793.697,18	2.726.600,00	67.097,18	
		0,00	0,00	0,00	0,00	
1200	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	
1210	Auszahlungen für aktives Personal	126.815,30	101.778,49	103.300,00	-1.521,51	
1230	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	540.153,20	524.029,79	543.500,00	-19.470,21	
1240	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	10.759,68	-7.703,90	18.800,00	-26.503,90	
1250	Transferauszahlungen außer für Investitionen	2.240.750,09	2.194.718,56	2.247.200,00	-52.481,44	
1260	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	107.094,67	145.235,38	256.600,00	-111.364,62	
1300	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.025.572,94	2.958.058,32	3.169.400,00	-211.341,68	
1500	Finanzsaldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-37.276,47	-164.361,14	-442.800,00	278.438,86	
		0,00	0,00	0,00	0,00	
2000	Einzahlungen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	
2010	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen	90.851,01	15.148,69	752.200,00	-737.051,31	
2020	Einzahlungen aus Beiträgen für Investitionen	14.075,87	15.735,08	0,00	15.735,08	
2030	Einzahlungen aus Veräußerung von Sachvermögen	12.508,43	904.428,10	880.000,00	24.428,10	
2100	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	117.435,31	935.311,87	1.632.200,00	-696.888,13	
		0,00	0,00	0,00	0,00	
2200	Auszahlungen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	
2210	Auszahlungen für Erwerb v. Grundstücken u. Gebäude	0,00	425,43	0,00	425,43	
2220	Auszahlungen für Baumaßnahmen	146.428,18	258.631,01	1.495.000,00	-1.236.368,99	
2230	Auszahlungen für Erwerb beweglichen Vermögens	17.313,40	8.326,79	4.500,00	3.826,79	
2250	Auszahlungen für aktivierbare Zuwendungen	10.997,90	24.336,66	8.800,00	15.536,66	
2300	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	174.739,48	291.719,89	1.508.300,00	-1.216.580,11	
2500	Saldo Einzahlungen und Auszahlungen Investitionen	-57.304,17	643.591,98	123.900,00	519.691,98	
2600	Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit und Investitionen	-94.580,64	479.230,84	-318.900,00	798.130,84	
		0,00	0,00	0,00	0,00	

Jahresrechnung der Stadt Hitzacker (Elbe) 2010

Gesamtfinanzrechnung						
Stadt Hitzacker (Elbe)						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansätze 2010	mehr (+) weniger (-)	üpl./apl. Aufw.
3000	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	
3100	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	
3200	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	
3210	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	13.702,07	14.049,55	14.200,00	-150,45	
3300	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	13.702,07	14.049,55	14.200,00	-150,45	
3500	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-13.702,07	-14.049,55	-14.200,00	150,45	
3600	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	-531,54	-12.680,05	0,00	-12.680,05	
3700	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	4.000,00	0,00	4.000,00	
3800	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-531,54	-16.680,05	0,00	-16.680,05	
4000	Bestand an Zahlungsmitteln	-108.814,25	448.501,24	-333.100,00	781.601,24	
4100	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	330.700,46	221.886,21	0,00	221.886,21	
4200	Endbestand an Zahlungsmitteln	221.886,21	670.387,45	-333.100,00	1.003.487,45	

Gepprüft
 06. Aug. 2014
 Landratsamt Lüneburg
 Rechnungsprüfungsamt
 öffentliche Dienst

gez. Unterschrift